



STANDPUNKT

harald.almer@woche.at

Der Aufschrei unserer Ärzte

Die dörfliche Struktur in den Bezirken Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg wird seit Jahren massiv ausgehöhlt. Nach dem Greißlersterben gibt es jetzt verzweifelnde Versuche, die Nahversorgung wieder zu installieren, da sind oft Kraftakte nötig.

Polizeiinspektionen und Postämter wurden geschlossen, der Zentralismus tat den verbliebenen Polizisten und Postlern nicht gut – viele von ihnen sind überfordert.

Jetzt gibt es den nächsten Anschlag auf die dörfliche Struktur. Denn die bevorstehende Gesundheitsreform trifft viele niedergelassene Haus- und Fachärzte. Das geht so weit, dass 45 Ärzte des Bezirks Deutschlandsberg einen offenen Brief an die Bevölkerung verfasst haben, um vor den Folgen der Reform zu warnen.

Der Aufschrei ist zwar laut, aber wo bleiben die Lösungsansätze? Denn, dass unser Gesundheitssystem langsam aber sicher unfinanzierbar wird, ist auch ein Faktum.

AUS DEM INHALT

Aus der Region	6 – 17
Wirtschaft	24 – 25
Nix wie hin	31 – 36
Auto und Mobil	41 – 44
Blitzlichter	45 – 47
Jugend	48
Sport	49 – 57
Kleinanzeigen	58 – 61
Impressum	58
Service, Babys	62 – 63

REDAKTION: ►

Susanne Veronik, Waltraud Fischer und Eva-Maria Leodolter
Tel.: 03452/71 355; redaktion.sw@woche.at



Morgen startet das Peking-Abenteuer

Die nächsten zwei Monate werden für die Kaindorfer Hannes und Peter Fleischhacker mehr als erlebnisreich sein.

WALTRAUD FISCHER

waltraud.fischer@woche.at

Die notwendigen Vorbereitungen sind schon seit Tagen abgeschlossen, das Auto ist voll bepackt, es kann losgehen! Auf eine ganz besondere Abenteuerreise bricht morgen zu früher Stunde das Brüderpaar Peter und Hannes Fleischhacker aus Kaindorf an der Sulm auf. Normalerweise arbeitet Hannes Fleischhacker in der Marktgemeinde Kaindorf an der Sulm. Für die nächsten zwei Monate tauscht der Amtsleiter den Bürotisch allerdings mit dem Sitz am Steuer. Als Teil des Olympischen Komitees dürfen sie gemeinsam mit sechs Österreichern die Fahne bei den Olympischen Spielen am 8. August 2008 in Peking übergeben.

Mit dem Landrover auf Tour

Gestartet wird die Abenteuerreise morgen am Freitag, dem 13. Juni, in Wien, nachdem die Delegation offiziell vor dem Belvedere verabschiedet worden ist. Nach einem Halt in Kärnten geht es weiter Richtung Italien und zu einem Zwischenstopp nach Athen, weil dort die letzten Olympischen Spiele stattgefunden haben. Bis ans Ziel nach Peking sind es rund 13.000 Kilometer mit dem eigenen Landrover zurückzulegen. Gefahren wird entlang der Seidenstraße, die die historische Verbindung zwischen Peking und Athen bedeutet.



Hannes und Peter Fleischhacker starten morgen als Teil des Olympischen Komitees ihre Pekingreise.

RMV/Fischer

Auch wenn die Reise bestens vorbereitet wurde – die Kaindorfer werden auf jeden Fall mit unvergesslichen Eindrücken und besonderen Erlebnissen zurückkehren. „Um in China das eigene Fahrzeug lenken zu dürfen, müssen wir das chinesische Pickerl machen und den chinesischen Führerschein bestehen“, lachen die beiden Kaindorfer und gestehen: „Wir wissen noch nicht, wie das funktionieren wird.“

www.src2008.at

Damit das Auto die Strapazen im Gelände mitmacht, wurden zahlreiche Vorkehrungen getroffen: Eingebaut in den vier-rädrigen Untersatz wurden eine Zusatzbank, eine Kochmöglichkeit, eine Wasseraufbereitung, Trinkwasser, eine Schlafmöglichkeit (inkl. Dachzelt) sowie verstärkte Stoßdämpfer und eine Fotovoltaik-Anlage für den Kühlschrank usw. Weiters mit an Bord sind zwei Reserve-räder, eine Wasserpumpe, Keilriemen, Öl für den Ölwechsel,

Radlager, etc. „Wir haben von der Bohrmaschine bis zur Flex alles im Gepäck“, freuen sich Hannes und Peter Fleischhacker. „Die letzten Lebensmittel und Medikamente sind besorgt. Wir sind abfahrbereit.“

IM DETAIL

Silkroad Challenge 2008: Wien ist Ausgangspunkt der Reise, die auch im Buch zu den „Olympischen Spielen“ dokumentiert werden wird.

Dank an Sponsoren: Für die Reise nach Peking sind mehr als 70.000 Euro zu berappen, die zum Teil durch Sponsorgelder gedeckt sind. Weitere Sponsoren sind natürlich herzlich willkommen.

Hompage eingerichtet: Unter www.src2008.at wird regelmäßig über die Reiseindrücke berichtet.

Postkarte aus China: Wer die Kaindorfer unterstützen möchte, kann einen Meilenstein (10 Euro) erwerben. Wer zwei Meilen finanziert, erhält eine Postkarte aus Peking.